Stadt Biel
Ville de Bienne

Gemeindeabstimmung
vom 22. Oktober 2023

Botschaft

des Stadtrates
an die Stimmberechtigten
der Einwohnergemeinde Biel

betreffend

Verpflichtungskredit für die Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn für die Periode 2024–2027

Verpflichtungskredit für die Stiftung Stadtbibliothek Biel für die Periode 2024–2027

Verpflichtungskredit für die Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn für die Periode 2024–2027

Verpflichtungskredit für die Stiftung Stadtbibliothek Biel für die Periode 2024–2027

1. In Kürze

Vierjährige Leistungsverträge

Die Stadt Biel schliesst mit den Kulturinstitutionen Leistungsverträge über vier Jahre ab. Die nächste Vertragsperiode erstreckt sich von 2024 bis 2027. Gemäss dem kantonalen Kulturförderungsgesetz vom 12. Juni 2012 (KKFG; BSG 423.11) werden die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung von der Stadt, dem Kanton und den Gemeinden der Region gemeinsam finanziert.

Zehn Bieler Kulturinstitutionen werden für die Periode 2024–2027 als von regionaler Bedeutung betrachtet. Neun davon verfügten bereits für die Periode 2020–2023 über diesen Status. Es handelt sich um die nachfolgenden Institutionen:

- Theater und Orchester Biel Solothurn (TOBS)
- Stadtbibliothek Biel
- Neues Museum Biel (NMB)
- Kunsthaus Pasquart
- Nebia – Bienne spectaculaire
- La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum
- Photoforum Pasquart
- Festival du Film Français d'Helvétie FFFH
- Bieler Fototage

Eine neue Institution

Ab 2024 wird eine zehnte Institution in diese Liste aufgenommen. Es handelt sich um die folgende Institution:

- KartellCulturel – Biel und Nidau

Der Beitrag der Stadt Biel für die Institutionen von regionaler Bedeutung wird ab 2024 jährlich 8 631 394 Franken betragen, der Betrag bleibt gleich wie in der Periode 2020–2023.

Gleichbleibender Kredit

Der Gemeinderat und der Stadtrat haben die Leistungsverträge mit den Kulturinstitutionen für die Periode 2024–2027 genehmigt. Die Leistungsverträge und Kredite für das Theater und Orchester Biel Solothurn und für die Stadtbibliothek fallen aufgrund der aufgewendeten Beträge in die Zuständigkeit der Bieler Stimmberechtigten.

Die Stadt Biel hat bereits den Anstoss für Überlegungen gegeben, um ein ihren finanziellen Ressourcen entsprechendes strategisches Vorgehen zu entwickeln. Sie wird in Zusammenarbeit mit den für die Subventionierung zuständigen Behörden und den Kulturinstitutionen die Möglichkeiten zur Aufteilung der Finanzierung, zur Erhöhung der Eigenfinanzierung der Institutionen, zur organisatorischen Umstrukturierung und zur Entwicklung der Leistungen prüfen.

Ausblick auf 2028

2. Worüber wird abgestimmt?

Gemäss Stadtordnung sind für Verpflichtungskredite von über 5 Millionen Franken die Bieler Stimmberechtigten zuständig. Dies ist beim Theater und Orchester Biel Solothurn (TOBS) und bei der Stadtbibliothek Biel der Fall. Die vorliegende Abstimmung betrifft die Verpflichtungskredite über die gesamte Vertragsdauer der Leistungsverträge von vier Jahren (2024–2027). Die Kredite für die anderen Kulturinstitutionen wurden bereits durch den Stadtrat respektive den Gemeinderat genehmigt.

Beiträge für TOBS und Stadtbibliothek

Der Verpflichtungskredit für die gesamte Periode 2024–2027 für das Theater und Orchester Biel Solothurn beträgt 15 970 880 Franken, d. h. 3 992 720 Franken pro Jahr.

Der Verpflichtungskredit für die gesamte Periode 2024–2027 für die Stadtbibliothek beträgt 7 988 320 Franken, d. h. 1 997 080 Franken pro Jahr.

3. Im Detail

Bilanz zur Vertragsperiode 2020–2023

Positive Bilanz trotz der Pandemie

Obwohl die Vertragsperiode 2020–2023 von der Coronapandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen geprägt war, konnten die Bieler Kulturinstitutionen ein hohes Tätigkeitsniveau beibehalten. In den meisten Fällen konnten sie die vertraglich vereinbarten Leistungen realisieren oder gleichwertige Leistungen erbringen.

Die Bieler Kulturinstitutionen sind allgemein leistungsstark und bieten der Bevölkerung ein attraktives und vielfältiges Angebot. Die neun Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung bieten der Bevölkerung rund 500 Vorstellungen, Filmvorführungen, Lesungen und Konzerte sowie 40 unterschiedliche Ausstellungen pro Jahr. 15 000 Kinder und Jugendliche aus den regionalen Schulen sowie 120 000 Besucherinnen und Besucher aus Biel, der Region und der ganzen Schweiz nutzen das Angebot.

Leistungsverträge mit den Kulturinstitutionen für die Periode 2024–2027

Im Oktober 2020 haben die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung eine Verlängerung ihrer Leistungsverträge für die Vertragsperiode 2024–2027 beantragt. Zusammen mit dem Amt für Kultur des Kantons Bern, dem Gemeindeverband Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura und der Stadt Solothurn hat die Stadt Biel entschieden, den aktuellen Beitrag für die

Institutionen von regionaler Bedeutung beizubehalten, um deren Stabilität sicherzustellen.

Eine neue Kulturinstitution von regionaler Bedeutung: KartellCulturel

Eine neue Institution von regionaler Bedeutung

Die Stadt Biel und ihre Partner wollen ab 2024 eine neue Institution fördern, indem sie ihr den Status von regionaler Bedeutung erteilen. Es handelt sich um das KartellCulturel (Biel und Nidau). Dieser aus der Fusion von Kultur Kreuz Nidau, Groovesound und Le Singe entstandene Verein ist ein starker regionaler Pol für aktuelle Musik. Sein Ziel ist es, jedes Jahr 140 kulturelle Anlässe zu organisieren und in seinen zwei Konzertsälen sowie in Kulturräumen Dritter 15 000 Zuschauerinnen und Zuschauer zu empfangen.

Durch diese Neuerung entstehen der Stadt Biel keine zusätzlichen Kosten. Sie bringt jedoch eine Erhöhung des Beitrags des Kantons Bern und des Gemeindeverbands Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura mit sich.

Finanzieller Status quo

Stabilitätsprinzip für die Kulturinstitutionen

Die Stadt Biel wird in der Periode 2024–2027 den zehn Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung den gleichen Gesamtbetrag ausbezahlen wie während der Periode 2020–2023, d. h. 8 631 394 Franken. Der Gemeinderat und der Stadtrat haben die Leistungsverträge dieser zehn Institutionen genehmigt. Ausserdem haben der Gemeinderat und der Stadtrat 20 Leistungsverträge mit folgenden lokalen Kulturinstitutionen gutgeheissen: Filmpodium, Pod'Ring, Rennweg 26, Sommerakademie, Städtische Musikvereinigung, AJZ-Chessu, Festival plusQ'île, Kunstverein Biel, Stiftung Robert Walser, Stiftung Schweizer Orchesternachwuchs, Lokal-int, Festival Ear We Are, Société philharmonique de Bienne, Fête de la musique, Zauberlaterne, Visarte Biel/Bienne, Literarische Gesellschaft, Theater für di Chlyne, Joyful Noise, Bourgkonzerte.

Das Angebot der lokalen Kulturinstitutionen vervollständigt dasjenige der Institutionen von regionaler Bedeutung, womit der Bieler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zur Verfügung steht. Auch hier hat die Stadt Biel auf Stabilität gesetzt und die Beträge, welche diesen Institutionen in der Periode 2020–2023 zugewiesen worden waren, beibehalten, d. h. insgesamt 707 500 Franken.

Anforderungen an die Entlöhnung der Kunstschaffenden

Soziale Nachhaltigkeit

Mit den Leistungsverträgen für die Periode 2024–2027 wollte die Stadt Biel unter anderem ein spezielles Augenmerk auf die Entlöhnung der Kunstschaffenden legen.

Die Pandemie hat die Aufmerksamkeit auf die Prekarität der künstlerischen Berufe gelenkt. Die Leistungsverträge mit den Bieler Kulturinstitutionen verpflichten letztere nun, die von übergeordneten Organisationen vorgeschriebenen Normen für die Entlöhnung des Kunstschaffens strikt einzuhalten.

Theater Orchester Biel Solothurn

TOBS

Das Theater und Orchester Biel Solothurn (TOBS) ist im Jahr 2013 aus der Zusammenführung von Sinfonie Orchester Biel und Theater Biel Solothurn entstanden. Es bietet während jeder Leistungsvertragsperiode mindestens 40 eigene Bühnenproduktionen (Schauspiel und Musiktheater) und 9 Sinfoniekonzerte pro Jahr, die unterschiedliche Publikumsgruppen ansprechen und auch ausserhalb von Biel und Solothurn aufgeführt werden. Für den Schauspiel- und Orchesterbetrieb kann es auf ein fest engagiertes Ensemble sowie Musikerinnen und Musiker zählen. Ausserdem bietet es Praktikumsplätze an und programmiert Gastspiele und -konzerte.

Der Gesamtaufwand des TOBS beläuft sich auf rund 15 Millionen Franken pro Jahr, der Anteil selbst erwirtschafteter Mittel beträgt dabei 25 %. Das TOBS beschäftigt 133 Personen mit unbefristeten Arbeitsverträgen und rund 120 Personen mit befristeten Arbeitsverträgen. Der Beitrag der Stadt Biel beläuft sich auf jährlich 3 992 720 Franken.

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek stellt als Regionalbibliothek einen umfassenden Bestand an Büchern und audiovisuellen sowie digitalen Medien bereit. Sie unterhält einen Lesesaal und stellt zeitgemässe Arbeitsplätze für Studium und Forschung zur Verfügung.
Sie fördert ausserdem die Lese- und Informationskompetenz. Ihre Vermittlungsarbeit umfasst Ausstellungen, Führungen, Verwendungshilfen für digitale Tools und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Angebote für Schulklassen. Sie will sich nicht nur als Kultur- sondern auch als Freizeitort und Raum für Begegnungen positionieren.

Der Gesamtaufwand der Stadtbibliothek beläuft sich auf 3,15 Millionen Franken pro Jahr, der Anteil selbst erwirtschafteter Mittel beträgt 12,5 %. Die Stadtbibliothek beschäftigt 29 Personen mit unbefristeten Arbeitsverträgen. Der Beitrag der Stadt Biel beläuft sich auf jährlich 1 997 080 Franken.

Übersicht über die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung und die Beiträge für die Periode 2024–2027

Institution	Jährlicher Beitrag der Stadt Biel	Verpflichtungs-kredit Periode 2024–2027
TOBS	**3 992 720**	**15 970 880**
Stadtbibliothek	**1 997 080**	**7 988 320**
Neues Museum Biel (NMB)	956 250	3 825 000
Kunsthaus Pasquart	512 350	2 049 400
Nebia – Bienne spectaculaire	488 250	1 953 000
La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum	242 900	971 600
KartellCulturel – Biel und Nidau	135 700	542 800
Photoforum Pasquart	123 250	493 000
Festival du Film Français d'Helvétie	111 450	445 800
Bieler Fototage	71 450	285 800

4. Auswirkungen auf das Klima

Ökologische Nachhaltigkeit

Die Kulturinstitutionen müssen ihre Aktivitäten den ökologischen Ansprüchen anpassen. Die Leistungsverträge mit den Bieler Kulturinstitutionen für die Periode 2024–2027 verpflichten sie, Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung zu ergreifen, indem sie sich an den Empfehlungen der Plattform «saubere-veranstaltung.ch» orientieren. In diesem Sinne haben die Verpflichtungskredite, die den Stimmberechtigten vorgelegt werden, eine positive Auswirkung auf den Klimaschutz.

Weitere Informationen
Der Bericht an den Stadtrat mit weiteren Details kann auf der Website der Stadt Biel unter folgender Adresse eingesehen werden: www.biel-bienne.ch/Abstimmungen

Haben Sie weitere Fragen? Die Direktion Bildung, Kultur und Sport steht Ihnen zur Verfügung (info.bks@biel-bienne.ch, 032 326 14 10).

5. Argumente

Der Stadtrat hat der Vorlage im Rahmen seiner Sitzung vom 28. Juni 2023 mit 40 JA gegen 13 NEIN und 1 Enthaltung für den Kredit für die Stiftung TOBS und mit 45 JA gegen 8 NEIN und 2 Enthaltungen für den Kredit für die Bibliothek zugestimmt.

DAFÜR

Die Mehrheit des Stadtrates empfiehlt, aus folgenden Gründen JA zu stimmen:

- Das TOBS und die Stadtbibliothek bieten ein hochstehendes Kulturangebot, das der gesamten regionalen und überregionalen Bevölkerung zugänglich ist.
- Die Kulturangebote von TOBS und Stadtbibliothek ergänzen diejenigen anderer Bieler Institutionen.
- Diese Institutionen leisten einen Beitrag zur Attraktivität, Lebensqualität, Wirtschaftsaktivität und überregionalen Strahlkraft Biels.
- Die städtischen Beiträge ergänzen diejenigen der anderen Gemeinden, der Region, der Kantone BE und SO und sind der Beweis für die Solidarität zwischen Biel, Seeland und Berner Jura.
- Das TOBS und die Stadtbibliothek sind Standortfaktoren, welche dazu beitragen, dass Betriebe in Biel bleiben oder ansässig werden. Zudem wird in beiden Institutionen die Zweisprachigkeit täglich gelebt und gefördert.

DAGEGEN

Eine Minderheit des Stadtrates empfiehlt, aus folgenden Gründen NEIN zu stimmen:

- In den nächsten Jahren steuert die Stadt Biel auf einen Schuldenberg von einer Milliarde Franken zu. Kulturinvestitionen in dieser Grössenordnung sind nicht mehr vertretbar.
- Es fehlt die Vielfalt! Beinahe die Hälfte der städtischen Kulturbeiträge fliesst an das TOBS.
- Ein Theater/Orchester in der heutigen Grösse entspricht nicht den Bedürfnissen der breiten Stadtbevölkerung: Die Beiträge stehen in keinem Verhältnis zu den bescheidenen Besucherzahlen.

Der Stadtrat empfiehlt, die Vorlagen anzunehmen.

6. Beschlussesentwurf

Die Einwohnergemeinde Biel, nach Kenntnisnahme der Botschaft des Stadtrates vom 28. Juni 2023 und gestützt auf Artikel 11, Absatz 1, Buchstabe a der der Stadtordnung vom 9. Juni 1996 (SGR 1.0-1), **beschliesst**:

1. Der Verpflichtungskredit von 15 970 880 für den Beitrag der Stadt Biel an die Stiftung Theater Orchester Biel Solothurn für die Jahre 2024–2027 und der zugehörige Leistungsvertrag werden (unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantons Bern und des Gemeindeverbandes Kulturförderung Region Biel-Seeland Berner Jura) genehmigt.

2. Der Verpflichtungskredit von 7 988 320 für den Beitrag der Stadt Biel an die Stiftung Stadtbibliothek Biel für die Jahre 2024–2027 und der zugehörige Leistungsvertrag werden (unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantons Bern und des Gemeindeverbandes Kulturförderung Region Biel-Seeland Berner Jura) genehmigt.

3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieser Beschlüsse beauftragt.

Biel, 28.06.2023

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtratspräsident:
Pascal Bord

Der Ratssekretär:
Omar El Mohib

Abstimmungsfrage

«Wollen Sie den **Verpflichtungskredit von 15 970 880 Franken für die Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn für die Jahre 2024–2027** gemäss der Botschaft des Stadtrats vom 28. Juni 2023 annehmen?»

Mit **40** JA, **13** NEIN und **1** Enthaltung empfiehlt Ihnen der Stadtrat, dieser Vorlage zuzustimmen.

«Wollen Sie den **Verpflichtungskredit von 7 988 320 Franken für die Stadtbibliothek Biel für die Jahre 2024–2027** gemäss der Botschaft des Stadtrats vom 28. Juni 2023 annehmen?»

Mit **45** JA, **8** NEIN und **2** Enthaltungen empfiehlt Ihnen der Stadtrat, dieser Vorlage zuzustimmen.